

Samstag

den 11. August

1832.

### Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1011. (2)

#### Wirthshaus, Verpachtung in Civil Sizisjet.

In dem Handels- und Emporialsorte Civil Sizisjet in Croatien wird das neuerbaute, an dem Ufer des Culpas-Flusses stehende große Wirthshaus, durch eine am 13. September d. J. alldort in den Vormittagsstunden abzuhaltende Licitation auf drei nacheinander folgende Jahre vom 1. Jänner k. J. 1833 angefangen, an den Meistbietenden verpachtet werden.

Dieses Wirthshaus besteht in dem oberen Geschosse:

- a.) einem großen Tanzsaale, einem Credenzsaale, einem größeren Spiel- und einem Garderobe-Zimmer;
- b.) aus zehn Fremden-Zimmern;
- c.) aus einem Heu- und Strohbehälter;
- d.) einem geräumigen mit Estrich gepflasterten Boden.

Zu ebener Erde:

- a.) einer Wirthswohnung, bestehend aus drei Zimmern, einem großen Gastzimmer, einem kleineren Speisezimmer, einer großen Küche, den nöthigen Speisekammern und Handkeller, dann einem Wein- und einem Krautkeller;
- b.) einem großen Billard- und Kaffeesaal, darneben ein Zimmer allenfalls für einen Kaffeefieder und einem für den Marqueur, nebst einer Hand- und Kaffeeküche;
- c.) einer Stallung auf 16 Pferde und einer Wagenremise auf 8 Wagen.

Alle diese Gelegenheiten zu ebener Erde sind gewölbt, im oberen Geschosse aber stoka-turt.

Die zu diesem Wirthshause gehörenden Beneficien sind folgende, als:

- a.) ein daran liegender Gemüsegarten,
- b. ein Acker von 2 Joch, und 1 Wiese auf 1/2 Joch;
- c.) das Recht zwei Kühe auf der Huthweide zu halten;
- d.) es werden ihm jährlich von der Herrschaft 24 Klafter Urbarial-Eichenholz, zu dem Preise von 2 fl. E. M. geliefert, auch

kann er von der Herrschaft alles nothwendige Heu und Haber zu dem currenten Preise erhalten.

Die Obliegenheiten des Pachtübernehmers sind:

- a.) herrschaftlichen Wein und Slivoviz durch das ganze Jahr zu schenken, wofür ihm für alljähriges Eintrocknen von jedem Eimer 6 kr. E. M. vergütet werden; dagegen aber ist er nicht verbunden, schlechten, verdorbenen oder mit üblen Gerüche behafteten Wein von der Herrschaft anzunehmen, auch nicht über 20 Eimer alten und 30 Eimer neuen Wein auf einmal. Hingegen Liqueur und ausländische Fouteiden-Weine verschiedener Art kann er auf eigene Rechnung halten;
- b.) den Pachtzahlung muß er vierteljährig voraus pünktlich entrichten;
- c.) bei der Licitation muß durch jeden mitlicitirenden Wollenden das gewöhnliche Kreuzgeld erlegt werden, welches bei Abschluß entweder zurückgestellt oder in die Ratenzahlung eingerechnet wird;
- d.) der Pachtübernehmer ist verbunden die nothwendige Einrichtung selbst zu besorgen, nur das Billard mit dem dazu Gehörigen ist herrschaftlich.

Wenn es gewünscht wird, kann das Kaffeehaus mit der dazu gehörigen Wohnung auch extra verzinset werden.

Die übrigen Pachtbedingungen können auch früher bei der unterzeichneten Güter-Direction angesehen und werden zugleich vor der Licitation kund gemacht werden.

Sollte Jemand wünschen, außer der Licitation durch einen Privat-Contract dieses Wirthshaus an sich zu bringen, so beliebe sich ein solcher bei der unterzeichneten Güter-Direction in Agram in dem Witwe Demeter'schen Hause, am Harmigen-Platz, den 20. August d. J. anzumelden, wo dann im Falle eines solchen Abschlusses die nun kundgemachte Licitation auf dem nämlichen Wege längstens zwischen 30. August und 3. September d. J. widerrufen wird.

Begeben Agram aus der Güter-Direction's Kanzlei des hochwürdigen Agramer Domcapitels am 29. Juli 1832.

B. 998. (2)

**Vorladungs-Edict.**

Von der Bezirks-Oberkeit Weiffenfeld im Saibacher Kreife, werden nachbenannte Rekrutirungsflüchtlinge, dann ohne Paß Abwesende vorgeladen.

Post-Nr.	Des Vorgeforderten		Haus-Nr.	Pfarre	Geburts-Jahr	Anmerkung
	Vor- und Zuname	Wohnort				
1	Johann Jutin	Karnervellach	10	Karnervellach	1812	Ohne Paß abwesend.
2	Forenz Rabitsch	Birnbaum	24	Ubling	—	detto
3	Franz Polz	Ubling	16	"	—	Mit Wanderbuch abwesend.
4	Stephan Durst	"	71	"	—	Ohne Paß abwesend.
5	Barthelma Weschern	Moistrana	20	Pengensfeld	—	Auf die Vorladung nicht erschienen.
6	Simon Lautscher	"	28	"	—	detto
7	Valentin Rohmatsch	"	62	"	—	detto
8	Johann Rohmatsch	"	64	"	—	detto
9	Lukas Peterneß	"	65	"	—	detto
10	Clemen Kuntswitsch	"	70	"	—	detto
11	Peter Pshenisa	"	46	"	—	detto
12	Joseph Smolet	Loog	1	Kronau	—	detto
13	Matthäus Kepani	"	8	"	—	Ohne Paß abwesend.
14	Georg Rogar	Kronau	37	"	—	Auf die Vorladung nicht erschienen.
15	Joseph Udermann	"	54	"	—	Ohne Paß abwesend.
16	Thomas Larmann	"	58	"	—	Auf die Vorladung nicht erschienen.
17	Barthelma Zuhner	Burgen	12	"	—	detto
18	Martin Lautscher	"	35	"	—	detto
19	Martin Kraner	Aidelten	8	Weiffenfeld	—	detto
20	Martin Engelbart	Weiffenfeld	32	"	—	detto
21	Simon Rauter	"	57	"	—	detto
22	Sebastian Wranz	Ratschach	63	Ratschach	1797	Landwehrmann, auf die Einberufung flüchtig geworden.
23	Andreas Franz	Kronau	77	Kronau	1798	detto
24	Joseph Piesin	Hinterschloß	6	Weiffenfeld	1795	detto
25	Joseph Kostner	Kronau	15	Kronau	1808	detto
26	Georg Hoff, rec. Erlach	Karnervellach	32	Karnervellach	1792	detto
27	Jacob Schwäger	Ubling	43	Ubling	1795	Landwehrmann, ohne Paß abwesend.
28	Joseph Kotsch	Fauerburg Geräut	1	Karnervellach	1811	Auf die Vorladung nicht erschienen.
29	Joseph Klantschnig	Karnervellach	34	"	—	Ohne Paß abwesend.
30	Anton Jeltig	Alpen	68	Ubling	—	Auf die Vorladung nicht erschienen.
31	Forenz Pippoug	Ubling	48	"	—	Ohne Paß abwesend.
32	Lukas Kliner	"	63	"	—	detto
33	Andreas Doushan	Moistrana	4	Pengensfeld	—	Auf die Vorladung nicht erschienen.
34	Simon Nowack	"	16	"	—	detto
35	Matthias Poldo	"	39	"	—	detto
36	Forenz Peterneß	"	41	"	—	detto
37	Andreas Larmann	"	59	"	—	detto
38	Leonhard Peternou	Pengensfeld	2	"	—	detto
39	Johann Schettina	"	54	"	—	detto
40	Andreas Larmann	Wald	3	Kronau	—	detto
41	Joseph Bleakusch	Nitterberg	7	"	—	detto
42	Thomas Kottinig	Loog	7	"	—	detto
43	Johann Raug	Kronau	4	"	—	detto
44	Thomas Petermann	"	53	"	—	detto
45	Blas Larmann	"	58	"	—	detto
46	Andreas Mordel	Burgen	16	"	—	detto
47	Johann Karstein	Ratschach	69	Ratschach	—	detto
48	Johann Müller	Weiffenfeld	26	Weiffenfeld	—	Ohne Paß abwesend.

Dieselben haben sich binnen vier Monaten vor dieser Bezirks-Obrigkeit um so gewisser zu stellen und ihr Ausbleiben zu rechtfertigen, als widrigens gegen selbe nach den bestehenden Vorschriften vorgegangen werden wird.

Bezirks-Obrigkeit Weissenfels am 15. Juli 1832.

Z. 1009. (3) ad J. Nr. 714.

**E d i c t.**

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Schneeberg wird allgemein bekannt gemacht: Es sei auf Anlangen der löbl. Bezirksobrigkeit Schneeberg in die Einleitung der Amortisirung nachstehender, an die nachbenannten Bezirksinsassen lautenden, angeblich in Verlust gerathenen Zwangs-Darlehens-Scheine, als:

ddo. 7. October 1809.

P. Nr. 195,	Jacob Wendare von Danne	50 fl.
" 196,	Matth. Kraschou v.	50 "
" 197,	Matth. Bach von Stadt Laas	50 "
" 198,	Jacob Frank " " "	50 "
" 199,	Matth. Perst " " "	50 "
" 200,	Agnes Swoepf v. " " "	25 "
" 201,	Greph. Juschna v. " " "	25 "
" 202,	Barth. Preug von " " "	25 "
" 203,	Anton Mlatar " " "	25 "
" 204,	Blas Kraschou von Kosarsche	25 "
" 205,	Anton Bekan von Altenmarkt	25 "
" 206,	Thomas Sterle von Pollant	25 "
" 207,	Matth. Ekerbez " " "	25 "
" 208,	Leonhard Ekerbez von Podzirku	50 "
" 209,	Andra Jakopin von Altenmarkt	25 "
" 210,	Georg Bach " " "	25 "
ddo. 11. October 1809.		
" 246,	Martin Modig aus Neudorf	50 "
" 247,	Jacob Schniderschij v. Radleß	50 "
" 248,	Matth. Schniderschij v. "	50 "

zusammen im Betrage pr. . . 700 fl. An dem damals bestandenen Kennwerthe in Bancozetteln, gewilliget worden. Daher werden alle jene, die auf gedachte Scheine Ansprüche zu machen gedenken, hiermit erinnert, ihr Recht darauf binnen einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen so gewiß zu erweisen, widrigens dieselben nach Verlauf dieser Zeit nicht mehr gehört, und diese Darlehens-Scheine für null und nichtig erklärt werden würden.

Bezirksgericht Schneeberg am 28. Juli 1832.

Z. 1010. (3) Nr. 1820.

**Feilbietungs-Edict.**

Vom Bezirksgerichte Wipbach wird öffentlich kund gemacht: Es seye über Ansuchen des Herrn Franz Grill von St. Veit, als Cessionär der Anna Hib, respective ihrer Erben zugewiesenen Gläubigers, wegen nicht berechtigter Kauffällinge deren 63 fl. 42 kr., dann 24 fl. 34 kr. c. s. c.; die neuerliche Feilbietung der vom Thomas Zbedevin aus Polane und Anton Michle aus Pritstora, erstandenen Matthäus Kennor'schen Verlehrsrealitäten, Wiese u Ogradi, Acker u Verti per kuli, Wiese Corona pod Veritich, Oedniß Puhava, Wiese u Zirji, Weingarten Milouz, Oedniß Snofhetka, Weingarten Prälog gurena Janeshouka, Wiesfleck

u Laasi oder u Berdich, Oedniß Puhava u Pa-shniki, und Acker u Rasli; auf Gefahr dann Kosten der gemeldeten zwei Erkäufer, bewilliget, und hierzu die einzige Laasung für den 27. August d. J., in Loco der Realitäten zu Polane mit dem Beisage bestimmt worden, daß die Realitäten gegen gleich bare Zahlung und um jeden Preis dem Meist- und Bestbietenden zugeschlagen werden. Demnach werden die Kauflustigen hierzu zu erscheinen hiermit eingeladen.

Bezirksgericht Wipbach am 14. Juli 1832.

Z. 1008. (3) ad Nr. 1097.

**Feilbietungs-Edict.**

Von dem vereinten Bezirksgerichte Michelsätten zu Krainburg wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Georg Stoffitsch, Vormund der minderjährigen Maria Smen von Mlatka, in die executive Feilbietung der, dem Peter Smen zu Kofitz gebörigen, dem Gute Obergörtschach, sub Urb. Nr. 141, dienstbaren, gerichtlich auf 418 fl. 20 kr. M. M. geschätzten, mit Pfandrechte belegten halben Hube, gewilliget, und deren Vornahme auf den 31. Juli, 30. August und 29. September l. J., jedesmal Nachmittags um 3 Uhr im Orte Kofitz mit dem Beisage anberaumt worden, daß besagte Realität, wenn solche weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungs-sagung um den Schätzungswert oder darüber an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Wozu die Kaufsliebhaber und insbesondere die Tabular-Gläubiger mit dem Beisage zu erscheinen eingeladen werden, daß die Licitationen bedingungs-täglich in hiesiger Gerichtskanzlei eingesehen werden können.

Bereintes Bezirks-Gericht Michelsätten zu Krainburg am 28. Juni 1832.

Anmerkung. Bei der ersten Licitation. \*1097. sagung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

Z. 997. (3)

Bei Paternolli in Laibach, am Haupt-platz, Nr. 8, wird mit 5 fl. C. M. Prä-numeration angenommen

auf

**die große Violin = Schule**

von

L. Spohr,

in drei Abtheilungen mit mehreren col. Kupfer-tafeln (groß Folio über 70 Bogen stark.)

Dieses prachtvolle Werk erscheint im Octo-ber d. J., und kostet im Wege der Pränu-meration 10 fl. C. M., nämlich 5 fl. voraus, und 5 fl. werden beim Empfange des Werkes bezahlt. Die Pränumeration bleibt bloß bis Ende August offen. Eine nähere Anzeige des Verlegers über diese Schule ist stets für Musikkreunde in obengenannter Hand-lung gratis zu haben.

# Erste zur Ziehung kommende Lotterie

der zwei schönen Herrschaften

**R O G U Z N O** und **N I Z N I O W**

bei Hammer et Paris, k. k. privil. Großhändlern in Wien,  
wobei gewonnen werden:

**43,000** Stück k. k. Ducaten in Gold und fl. **200,000** W.  
Bei dieser Lotterie betragen die Gewinnste im Golde allein mit Zurechnung des  
Gold-Agio circa

## eine halbe Million Gulden

Wiener Währung, und die Gesamt-Gewinnste erreichen sonach die  
Summe von fl. 700,000 Wiener Währung.

Als Ablösung für die beiden Herrschaften werden dem Gewinner

**30,000**

k. k. vollwichtige Ducaten im Golde

angeboten, welche nach Verhältniß des Gold-Agio, der Summe von circa

fl. 140,000 Conv. Münze oder Gulden 350,000 W.

gleich kommen.

Unter der großen Anzahl von 22,000 namhaften Treffern  
gewinnt auch der geringste Vor- oder Nachtreffer

### wenigstens Einen Ducaten im Golde.

Das Loß kostet 5 Gulden Conv. Münze,

und jeder Abnehmer von nur fünf Losen, erhält Ein Loß gratis.

Der sehr klar, einfach und für Jedermann durchaus verständlich verfaßte  
Spielplan enthält die vielen Vortheile dieser Lotterie, welche um so weniger einer wei-  
tern Auseinandersetzung bedürfen, als solche bereits allgemeine Anerkennung gefunden  
haben.

Die Ziehung wird, wo nicht früher, am 27.  
November d. J. bestimmt und unwiderruflich vorge-  
nommen.

Losse dieser besonders vortheilhaften Lotterie sind bei

Ferdinand Jos. Schmidt,  
am Congressplatz, Nr. 28, zum Mohren, in seinem  
Verschleiß-Gewölbe zu haben.